

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

sprechen. Dadurch wäre nun die Frage der Rentabilität beseitigt."

"Dagegen wurde mir eingewendet, wie das die Staatsverwaltung wohl werde bleiben lassen. Denn nach ihrer kaufmännischen Anschauung würde die Staatsverwaltung einer Privatgesellschaft die vorbehaltene Richtung nur dann abtreten, wenn daraus für den Staat ein Vortheil heraussehe. Nun sei aber augenscheinlich, daß wenn die Bahn nicht 4% trage, der Staat nicht die Garantie übernehme; trage sie aber mehr, diesen Vortheil nicht an Private ablassen werde. — Was an einer solchen Behauptung ist, darf wohl nicht näher beleuchtet werden. Der hohen Staatsverwaltung liegt vor allem daran, das von ihr gesteckte Ziel sobald als möglich zu erreichen. Sie hat sich in diesem Sinne an die Nordbahn und an die Gloggnitzer Bahn angeschlossen und im vergangenen Frühjahr den Actionären der Mailand-Venetianer-Bahn vier Percent Zinsen garantiert, als sie muthlos waren und das Unternehmen dem Staate übergeben wollten. Warum sollten wir Oesterreicher nicht daselbe erwarten können?"

"Ein anderer Haupteinwurf wurde mir gemacht: daß wir in Oberösterreich nicht Geld genug zu einem solchen Unternehmen fänden. Die Anschläge habe ich oben auf drei Millionen angenommen, ohne jedoch, da ich kein Techniker bin, für die Richtigkeit einstehen zu können. Die Provinz Oberösterreich wird eine Seelenzahl von ungefähr einer Million ausweisen. Es müßte also jeder Einwohner nur 3 fl. beitragen. — Nehmen wir aber speciell die Bevölkerung von Linz an, welche, Urfahr eingerechnet, auf die runde Zahl von 30,000 Personen sich beläuft, so wäre selbst diese im Stande, den Betrag zu decken. — Von den 30,000 Einwohnern rechne ich, daß zwei Dritttheile von ihrem Betriebscapitale gar nichts entbehren können; dies macht also

20,000 Einwohner ohne Beitrag.

5000 dergleichen haben ein übriges Vermögen von	fl. 100— 500,000 fl.
2500 dergleichen	" 500—1.250,000 "
2500 dergleichen	" 1000—2.500,000 "

30,000 Einwohner können sich also bethetheiligen mit 4,250,000 fl."